

Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel, Granatweg 13, 3004 Bern
Amt für öffentlichen Verkehr und
Verkehrskoordination
Bau-, Verkehrs- und
Energiedirektion
des Kantons Bern

Bern, 20.06.2018 / db

Telefon direkt: 079 793 55 78

daniel.blumer@qle.ch

Mitwirkung ZMB

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir danken Ihnen, im Rahmen der Mitwirkungsaufgabe zur ZMB Stellung nehmen zu dürfen. Wir anerkennen die Anstrengungen der involvierten Stellen, um das ÖV-Netz auch für die Zukunft bestmöglich aufzustellen.

Die bisherige Planung Länggassstrasse ging von der Zielsetzung einer fussgängerfreundlichen, umweltbewussten und lebensfreundlichen Länggasse aus. Wir erwarten, dass diese Anliegen in der Neugestaltung der Länggassstrasse Eingang finden wird, damit den aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen, wie Abnahme der MIV, Zunahme des Veloverkehrs, vermehrtes Bewusstsein für die Sicherheit der Fussgänger und dem Wunsch nach der Öffnung des Strassenraums für Begegnungen Rechnung getragen werden kann.

Die rasche Einführung von Doppelgelenktrolleybussen DGT auf der Busstrecke 12, Bahnhof-Länggasse wird befürwortet.

Die Länggasse ist derzeit insbesondere aufgrund der Baustelle RBS/SBB, den laufenden Projekten um die Mittelstrasse, dem geplanten Neubau Schwimmhalle und den Planungen für die Uni Muesmatt mit einer Vielzahl an Baustellen konfrontiert. Die QLE begrüsst in diesem Sinne eine rasche und sanfte Sanierung der Länggassstrasse, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entgegenkommt.

Die QLE begrüsst im Weiteren, dass die gewählte Vorgehensweise offenlässt, ob in 10-15 Jahren wirklich eine Tramanlage erstellt werden wird und damit auch die

Schanzenbrücke abgebrochen werden muss, oder ob allenfalls weiterhin DGT auf der Strecke verkehren werden. Letztlich wird die Entwicklung in den kommenden Jahren zeigen, ob die heute prognostizierten Massnahmen aufgrund der künftig veränderten Mobilität und technologischen Entwicklung so umgesetzt werden oder ob allenfalls die heutige vorgeschlagene Lösung nochmals angepasst wird.

Sollten sich die Behörden auf eine Tramlösung verständigen, so fordert die QLE aber bereits heute, dass die heute gute Anbindung von Lindenhofspital und Gymnasium Neufeld mit einer eigenen öV Station weiterhin gewährleistet wird

Gerne nehmen wir nachfolgend noch gezielt zu einzelnen Punkten des Syntheseberichts Stellung;

Seitens der QLE werden folgende Massnahmen begrüsst:

- Baldige Einführung von Doppelgelenktrolleybussen DGT auf der Busstrecke 12, Bahnhof Länggasse
- Verbesserung der Situation für FussgängerInnen, insbesondere auch Schulkinder, welche der Länggassstrasse entlang gehen und/oder die Länggassstrasse queren müssen.
- Verbesserung der Platzverhältnisse für Velofahrende
- Berücksichtigung der Parkplatzbedürfnisse, trotz teilweiser Aufhebung von Parkplätzen

Die QLE beantragt:

- Dass bei der Länggassstrasse, in den zentralen Kreuzungsbereichen wo hohe Fussgängeraufkommen bestehen und v.a. auch Schulwege durchführen Tempo 20 - Bereiche eingeführt werden. Auch der ÖV hat sich zwingend an diese Vorgaben zu halten.
- Dass die Aufhebung der heutigen Endstation zur Schaffung eines neuen eines neuen Quartier-Freiraums an deren Stelle führt; dazu zählen auch die hinter der Buswendeschleife liegenden Abstellbereiche von Bernmobil. In keiner Weise, kann und darf diese Fläche als Ersatz für allfällig wegfallende sonstige Verkehrsflächen geplant werden.
- Die künftigen DGTs sollen im Kreisel Ende Länggassstrasse wenden (das ist Gemäss ZMB möglich), wodurch auf die Wendeschleife vor dem Tierspital verzichtet werden kann. Dort befinden sich die Besucherparkplätze des Tierspitals.

- Die künftige Tramwende kann – falls ein Tram kommen wird – durch Trams mit zwei Führerständen ermöglicht werden oder das Tram wird ebenfalls durch den Kreisel geführt.
- Innovative Lösungen bei den Bus-/Tramhaltestellen für die Führung von ÖV und Veloverkehr ohne Gefährdung von FussgängerInnen und ÖV-NutzerInnen.

Weiter beantragt die QLE.

dass im Rahmen der Projektierung ZMB auch die immer wieder geforderte bessere Anbindung der Engehalbinsel an das Netz von Bern Mobil weiter geprüft wird. Gerade die Bereiche Tiefenau und Rossfeld sind v.a. mit der Sg RBS an die Stadt angebunden. Eine direkte Anbindung dieser Quartiere an die Infrastruktur des Stadtteils II (Schule, Läden, Arztpraxen, etc.) die sich v.a. in der Länggasse befindet, wird seit längerem von der QLE gefordert. Insbesondere eine würdevolle Einbindung der vielen Schülerinnen und BewohnerInnen mit körperlichen Behinderung an der Reichenbachstrasse (Stiftung Rossfeld, Wohnheim Rossfeld) und eine nicht alleine auf Freiwilligenarbeit beruhende Anbindung des Spitals Tiefenau (Schwerpunkt Alterspflege!) erachtet die QLE als selbstverständlich im Lichte eines integrativen Stadtentwicklungsansatzes der Stadt Bern.

Offen ist die QLE

gegenüber der Anbindung an künftig weiterführenden Linien. Zwar ist es für die NutzerInnen der Buslinie 12 heute sehr angenehm, dass auch die untere Innenstadt bequem mit der 12er Linie erreichbar ist. Die QLE anerkennt aber, dass sich die einzelnen Berner Quartiere der Optimierung der ÖV Kapazitäten aus gesamtstädtischer Sicht unterordnen müssen, sollen doch alle BewohnerInnen von Bern den insgesamt besten ÖV zur Verfügung haben.

Gemäss Abstimmung vom 18. Juni 2018 verabschieden die Delegierten der QLE diesen Mitwirkungsbericht einstimmig, bei drei Enthaltungen

Mit freundlichen Grüssen

Daniel Blumer
Geschäftsführer QLE


Orrin Agoues
Präsident